Objekt:	Geburt Mariens
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Malerei
Inventarnummer:	WLM 5278

Beschreibung

In einem prächtigen Zimmer bringt die heilige Anna ihre Tochter Maria, die Gottesmutter, zur Welt. Die Episoden der unbefleckten Empfängnis Annas und der Geburt Mariens werden im Protoevangelium des Jakobus geschildert, das sich der Kindheit Jesu und ihrer Vorgeschichte widmet. Mutter und Tochter sind in der Geburtsszene durch Heiligenscheine gekennzeichnet. Charakteristisch für die zunehmende Diesseitsorientierung der Spätgotik ist die Raumgestaltung: Während die bewegende Geburt zwar im Zentrum zu sehen ist, hat der Maler auch den kostbaren profanen Gegenständen viel Aufmerksamkeit zukommen lassen, was sich besonders gut an dem arrangierten Gedeck auf dem Tisch im Vordergrund erkennen lässt. Die prächtige Gestaltung des Gemäldes legt nahe, dass es ursprünglich als linker Innenflügel Teil eines Altarretabels diente.
[Saskia Watzl]

Grunddaten

Material/Technik:	
Maße:	Höhe: 118 cm, Breite: 129 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1470
	wer	
	wo	Oberrhein
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Anna (Mutter Marias)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1140-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heiligenbild
- Religiöse Kunst

Literatur

- Andreas Morel (2001): Der gedeckte Tisch. Zürich, S. 32
- Hirbodian, Sigrid; Klapp, Sabine; Wegner, Tjark (2016): Frauen in Württemberg. Ostfildern, S. 73
- Ursula Mende (2013): Die mittelalterlichen Bronzen im Germanischen Nationalmuseum, Bestandskatalog. Nürnberg, S. 268-269, Anm. 3
- Ursula Mende (2014): Ein spätgotischer Klemmfederleuchter aus Nürnberg, in: Kulturgut, Aus der Forschung des Germanischen Nationalmuseums. Nürnberg, S. 11 Abb. 4
- [n/a] (2001): Spätmittelalter am Oberrhein. Karlsruhe, Stuttgart, Nr. 141